

Interpellation Nr. 90 (November 2013)

13.5418.01

betreffend mehr Offenheit und Transparenz in der Basler Politik – was für Möglichkeiten bestehen konkret?

Die Kultur der Offenheit und Transparenz in der Politik weiter zu verbessern: Das hat sich die Volks-Aktion (VA) vorgenommen. Dabei sollen auch die Möglichkeiten der digitalen Welt genutzt werden.

Der Grosse Rat bietet schon heute in gedruckter oder elektronischer Form ein umfangreiches Informationsassortiment an. „Alles Wesentliche ist in Bewegung“, so denkt die Volks-Aktion (VA). In diesem Geist möchten wir die Menschen animieren, persönlich mit dem Grossen Rat in Kontakt zu treten, sei es durch einen Besuch im Parlament oder sei es über die Internet-Seite des Grossen Rates.

Das Ziel: Bürgerinnen und Bürger sollen über die passive Information hinaus zu einem aktiven Teil von Verwaltung, Organisation und Willensbildung des Kantons werden.

Moderne Parlamente dürfen sich der technischen Entwicklung und den Herausforderungen der digitalen Welt nicht verschliessen. Denn neue Wege der Information und Einbindung von Bürgerinnen und Bürgern stärken die Kultur der Offenheit und Transparenz. Die Parlamente sollten die Chancen der technischen Entwicklung ergreifen und die Instrumente der modernen Informationsgesellschaft zur Stärkung der parlamentarischen Demokratie nutzen.

Ein Gesetz entsteht nicht von heute auf morgen. Für und Wider werden abgewogen, manchmal in hitzigen Diskussionen, Sachverständige werden befragt, wieder werden Argumente ausgetauscht. Selten wird ein Gesetzentwurf so beschlossen, wie er am Anfang auf dem Papier stand.

Apropos Papier: Wussten Sie, dass so gut wie alle Parlamentspapiere öffentlich zugänglich sind. Auf unserer tollen Seite www.grosserrat.bs.ch unter Mitglied Eric Weber, dem fleissigsten Grossrat.

Dank seiner aussergewöhnlichen Architektur ist das Haus des Grossen Rates, unser Rathaus, ein unverwechselbares Symbol für die Demokratie in unserem Kanton. Aber noch zu viele Bürger gehen am Rathaus vorbei und finden nicht den Weg auf die Parlaments-Tribüne.

Ein Besuch auf der Ratstribüne und das Erleben der Parlamentsarbeit wirken sich positiv auf die Einstellung in der Bevölkerung zum Grossen Rat aus.

Eric Weber betont, die Bürger wollen politische Entscheidungen begreifen und immer mehr mitgestalten. Bürgerinnen und Bürger bei politischen Vorhaben mitzunehmen, gehört zu den Aufgaben eines Parlaments, betont Grossrat Eric Weber. Die heutige Holschuld mit Blick auf politische Informationen müsse in eine Bringschuld umgewandelt werden. Auch die Zusammenarbeit von Kantonseinwohnern mit der Verwaltung muss offener und transparenter werden.

Wie weit sind wir bereit, sie in die Vorgänge staatlichen und parlamentarischen Handelns nicht nur Einblick nehmen zu lassen, sondern sie einzubinden, um Teil der Verwaltung, Organisation und Willensbildung unseres Kantons zu sein?

In diesem Zusammenhang folgende Fragen an unsere geschätzte Regierung:

1. Sind die Sitzungen des Regierungsrates öffentlich?
2. Wenn nein, kann ein Teil der Sitzungen des Regierungsrates öffentlich zugänglich gemacht werden, z.B. für 10 Zuhörer? Der Interpellant weiss, der Saal vom Regierungsrat ist nicht so gross, dass er viele Zuschauer fassen kann.
3. Die mit Eric Weber wieder lebhaft gewordenen Debatten im Grossen Rat werden per Internet-Fernsehen weltweit übertragen. Könnte auch eine Einrichtung geschaffen werden, dass die Sitzungen des Regierungsrates per Internet als Fernsehen übertragen werden?
4. Als Grossrat erhält man viel spannendes Papier zugeschickt. Obwohl ich mich als Polit-Profi sehe und 20 Minuten schreibt, dass ich "der schillernde Grossrat" bin, kann auch ich nicht alles wissen. Daher bitte diese Frage: Ich würde gerne, auch auf dem Postweg, als Grossrat, die Protokolle der Regierungsrats-Sitzungen bekommen. Besteht dazu bitte die Möglichkeit? Ich meine natürlich nur für diese Grossräte, die das auch wünschen. Denn ich freue mich jeden Samstag auf den dicken Umschlag der Staatskanzlei mit den Grossrats-Unterlagen, der eben immer am Samstag bei mir eintrifft. Anders gefragt: Wie kann man als Grossrat mehr über die Arbeit vom Regierungsrat erfahren?
5. An alt Regierungsräte werden bis zu deren Tod alle Unterlagen, die ein jeder Grossrat erhält, auch zugeschickt. Er bekommt diese Unterlagen auch. Dürfen bitte auch alt Grossräte, die das wünschen, weiterhin alle Parlaments-Unterlagen zugeschickt erhalten oder würde das den finanziellen Rahmen übersteigen? In anderen Worten: Wenn ein Grossrat wegen der Amtszeitbeschränkung aussetzen muss, dann wäre er ja über vier Jahre lang von den Infos abgeschnitten. Und nicht ein jeder Grossrat will mit dem Internet arbeiten oder hat ein Internet. Wie sieht es aus mit der Gleichbehandlung der Information? Sind Regierungsräte Kraft ihres Amtes einfach höher gestellt, auch als alt Regierungsräte?
6. Die Partei Schweizer Demokraten (SD) wurde ca. im Jahr 2010 vom Versand der Parlaments-Unterlagen raus genommen. Es fand damals eine Bereinigung der Adressen statt, wie mir Marco Greiner von der Staatskanzlei damals mitteilte. Diese Bereinigung erfolgte kurz nach meiner Anfrage, ob man mich als alt Grossrat (was ich damals noch war) bitte auch beliefern kann. Anders gefragt: Wieviele Leute bekommen heute die gesamte Grossrats-Post, gemeint die Parlaments-Unterlagen, die an alle Grossräte gehen? Der Schreibende dieser Zeilen weiss, es geht auch an Bibliotheken und Lesesäle. Ist das dann kostenfrei

erhältlich?

Eric Weber